

bremenports

Bremen  Bremerhaven

:



GESCHÄFTSBERICHT
2021



2021

INHALT

Geschäftsbericht 2021

VORWORT

3 Die bremischen Häfen:

JAHRESABSCHLUSS

4 Bilanz

6 Entwicklung des Anlagevermögens

7 Gewinn- und Verlustrechnung

8 Anhang

LAGEBERICHT

13 Lagebericht

18 Bestätigungsvermerk

KONTAKT

20 Impressum

Gut aufgestellt für eine herausfordernde Zukunft

bremenports leistet Beitrag zur Entlastung der öffentlichen Finanzen Vorwort von bremenports-Geschäftsführer Robert Howe

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Hafen- und Geschäftsjahr 2021 war für bremenports gespickt mit außergewöhnlichen Herausforderungen. Ich bin sehr froh, feststellen zu können, dass bremenports das Jahr 2021 dennoch sehr erfolgreich abschließen konnte.

Dies gilt insbesondere auch für den kaufmännischen Bereich. Hier hat bremenports ein Ergebnis erzielt, das deutlich über den Prognosen liegt. Allein im Bereich der Sonderaufgaben, die von den Kolleginnen und Kollegen im Unternehmen neben dem alltäglichen Geschäft erbracht worden sind, liegt der Umsatz um 25 Prozent über dem Vorjahresergebnis. Ich bin sehr zufrieden, dass bremenports durch die zahlreichen und anspruchsvollen Drittaufträge schwarze Zahlen schreibt und damit einen Beitrag zur Entlastung der öffentlichen Finanzen leisten kann. Dies ist in angesichts der Pandemie sicherlich ein beachtliches Ergebnis.

Zu diesem Ergebnis hat im Jahr 2021 auch die Baggerei einen erheblichen Anteil beigetragen. So wurde neben den umfangreichen Regelaufgaben zur Erhaltung der Wassertiefen große Projekte wie die Ausbaggerung des Vegesacker Hafens oder die Herstellung der Wassertiefen an der Lloydwerft umgesetzt. Die gebaggerte Menge wurde auf mehr als 500.000 m³ gesteigert und damit gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt. In diesem Bereich hat bremenports wegen des Alters unserer Schiffsflotte einen erheblichen Modernisierungsdruck. Es gehört zu den Herausforderungen, jetzt ein neues Gerätekonzept vorlegen, um unsere Flotte umfassend zu erneuern.

Angesichts der vielfältigen Aufgaben ist der kontinuierliche Personalaufbau bei bremenports fortgesetzt worden. Inzwischen sind bei bremenports 407 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, 10 KollegInnen mehr als im Jahr zuvor. Insgesamt ist es 2021 gelungen 38 Stellen neu zu besetzen. Trotz dieser positiven Zahlen ist es bemerkbar, dass es zunehmend

schwieriger wird, für die vielfältigen Aufgaben und Qualifikationsprofile im Unternehmen geeignete Bewerbungen zu gewinnen. Deshalb werben wir mit einem neuen Personalmarketingkonzept offensiv um geeignete KandidatInnen. Zugleich wird die Ausbildungsquote hoch gehalten.

Ein weiterer Schritt zur Weiterentwicklung des Unternehmens ist inzwischen umgesetzt worden. In einem neuen Geschäftsbereich „Hafenentwicklung und Innovation“ sind die bislang in unterschiedlichen Organisationseinheiten angesiedelten Kompetenzen neu gebündelt worden.

Ziel ist es, Zukunftsthemen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Forschung stärker im Hause zu konzentrieren und nach außen zu profilieren. Hier hat bremenports vielfältige Kompetenzen, die wir sichtbarer machen wollen.



Räumlicher Schwerpunkt der Hafenentwicklung war im Jahr 2021 die Columbusinsel. Hier wurde im Zeitplan und im Kostenrahmen die Kaje 66 an der Einfahrt zur Nordschleuse fertiggestellt. Direkt im Anschluss wurde mit dem Neubau der Columbuskaje begonnen. Hier wird eine 800 Meter lange Kaje 20 Meter vor der bisherigen Spundwand in die Weser gebaut. Dies schafft die baulichen Voraussetzungen für



eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Kreuzfahrtstandortes Bremerhaven.

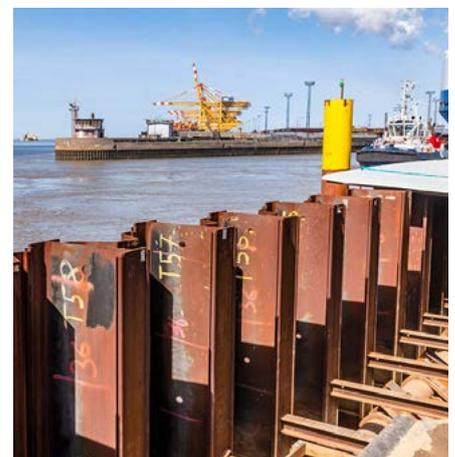
Größte Herausforderung des Jahres 2021 war es, die Folgen der Havarie der Drehbrücke zu bewältigen. Hier war am 1. April ein Stahlträger gerissen, daraufhin wurde die Brücke innerhalb einer Woche abgewrackt und so in kürzester Zeit die Funktionsfähigkeit des Hafens wiederhergestellt. Die Planung für eine neue bewegliche Brücke gehört nun zu den zahlreichen Investitionsprojekten, die das Auftragsbuch von bremenports füllen.

Mit dem neuen Hafenentwicklungskonzept, das bremenports im Auftrag der Senatorin für Wissenschaft und Häfen erarbeitet, werden die Perspektiven für ein kommendes und sicherlich weiter herausforderndes Jahrzehnt der Häfen gestellt. bremenports ist für diese Aufgabe gut aufgestellt.

Bremen, 4. Februar 2022

bremenports GmbH & Co. KG
für die geschäftsführende bremenports
Beteiligungs-GmbH

Robert Howe
(Geschäftsführer)



BILANZ

Aktiva

Aktiva zum 31. Dezember 2021 (in Euro)	31.12.2021	31.12.2020
A Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	174.136,40	210.388,21
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	250.291,80	322.925,01
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	114.954,70	0,00
III. Finanzanlagen		
Anteile an Beteiligungen	101.797,80	2.362,20
	641.180,70	535.675,42
B Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.390,75	19.947,19
2. unfertige Leistungen	4.727.140,36	4.009.598,05
	4.748.531,11	4.029.545,24
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	279.049,20	1.176.794,08
2. Forderungen gegenüber Gesellschafter	6.991.885,55	5.040.824,47
3. Sonstige Vermögensgegenstände	112.288,39	308.294,83
	7.383.223,14	6.525.913,38
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.186,86	666.034,04
	12.134.941,11	11.221.492,66
C Rechnungsabgrenzungsposten	33.700,40	35.810,54
	12.809.822,21	11.792.978,62

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Zeitraum vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 (in Euro)

	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	II. Sachanlagen		Summe Sachanlagen	III. Finanzlagen	Summe
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		1. Beteiligungen	
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
01.01.2021	971.678,10	1.870.057,38	0,00	1.870.057,38	2.362,20	2.844.097,68
Zugänge	113.010,71	142.335,86	114.954,70	257.290,56	99.435,60	469.736,87
Abgänge	0,00	125.790,29	0,00	125.790,29	0,00	125.790,29
Umbuchungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31.12.2021	1.084.688,81	1.886.602,95	114.954,70	2.001.557,65	101.797,80	3.188.044,26
Abschreibungen						
01.01.2021	761.289,89	1.547.132,37	0,00	1.547.132,37	0,00	2.308.422,26
Zugänge	149.262,52	214.922,50	0,00	214.922,50	0,00	364.185,02
Abgänge	0,00	125.743,72	0,00	125.743,72	0,00	125.743,72
31.12.2021	910.552,41	1.636.311,15	0,00	1.636.311,15	0,00	2.546.863,56
Buchwerte						
31.12.2021	174.136,40	250.291,80	114.954,70	365.246,50	101.797,80	641.180,70
31.12.2020	210.388,21	322.925,01	0,00	322.925,01	2.362,20	535.675,42

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Zeitraum vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 (in Euro)

	2021	2020
1. Umsatzerlöse	36.504.711,87	34.105.163,88
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	717.542,31	234.982,75
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.204.457,29	1.224.922,78
4. Materialaufwand		
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	85.875,42	69.709,18
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.165.562,84	3.851.444,96
	4.251.438,26	3.921.154,14
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	22.460.228,32	20.954.642,13
b) Soziale Abgaben und Abgaben für Altersversorgung (davon für Altersversorgung 635.803,94; i.Vj. 663.794,49)	6.185.985,75	5.853.970,91
	28.646.214,07	26.808.613,04
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	364.185,02	327.568,93
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.368.366,17	3.076.963,54
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.082,46	2.937,98
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus der Aufzinsung 341.763,42 i.Vj. 356.064,51)	343.907,97	357.001,15
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	248.335,00	220.178,69
11. Ergebnis nach Steuern	1.207.347,44	856.527,90
12. Sonstige Steuern	17.815,00	3.189,00
13. Jahresüberschuss	1.189.532,44	853.338,90
14. Gutschrift auf dem Verrechnungskonto der Kommanditistin	-1.189.532,44	-853.338,90
15. Bilanzgewinn	0,00	0,00

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2021

1 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bremen und ist unter der Handelsregisternummer HRA 22692 beim Amtsgericht Bremen eingetragen. Unverändert wurde der Jahresabschluss zum

31. Dezember 2021 gemäß § 264 a Abs. 1 HGB nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Personenhandelsgesellschaften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschafts-

vertrags aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde, analog zu den Vorjahren, das Gesamtkostenverfahren angewandt.

2 Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

A Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

B Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten

Die Bewertung der immateriellen Anlagewerte des Anlagevermögens und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Die Nutzungsdauern orientieren sich an den amtlichen AfA-Tabellen und belaufen sich für die Betriebs- und Geschäftsausstattung auf einen Zeitraum von 2 bis 13 Jahren. Das bewegliche Anlagevermögen wird linear pro-rata-temporis abgeschrieben.

Seit dem Geschäftsjahr 2018 werden Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bis zu EUR 800,00 im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgangsbuchung erfasst. Werden mit den Nettoanschaffungskosten einschließlich Nebenkosten für das Wirtschaftsgut EUR 800,00 überschritten, wird es im Anlagevermögen erfasst und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die unfertigen Leistungen sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB. Des Weiteren werden angemessene Teile der Verwaltungskosten sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung in die Herstellungskosten einbezogen, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert unter Berücksichtigung von Ausfallrisiken bewertet worden. Fremdwährungsforderungen werden, soweit vorhanden, mit dem Devisenkassamittelkurs in Euro umgerechnet.

Der Ansatz der Aktivwerte für Altersteilzeitabsicherung mit Garantie, die unter den sonstigen

Vermögensgegenständen ausgewiesen werden, erfolgte mit den von dem Versicherungsunternehmen mitgeteilten Aktivwerten der Gesamtansprüche. Für die Sicherung wurde das Pfandmodell gewählt. Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

C Bilanzierung und Bewertung der Passivposten

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Heubeck Richttafeln 2018 G bewertet. Die Pensionsrückstellungen werden demnach unter Berücksichtigung eines durchschnittlichen Marktzinses der letzten zehn Jahre berechnet. Bisher galt eine Durchschnittsbildung über lediglich sieben Jahre. Der Unterschiedsbetrag zwischen Pensionsrückstellungen, die sich aus der alten und der neuen Regelung ergeben, ist in jedem Geschäftsjahr zu ermitteln und im Anhang oder unter der Bilanz auszuweisen. Der Unterschiedsbetrag beträgt im Geschäftsjahr 2021 EUR 324.619 (i. Vj. EUR 469.886). Der Rechnungszinsfuß (Marktzinssatz gem. RückAbzinsV für Dezember 2021 beträgt 1,87 % pro Jahr (Durchschnitt der letzten 10 Jahre) (im Vorjahr 2,30 % pro Jahr) und 1,35 % p.a. (Durchschnitt der letzten 7 Jahre) (im Vorjahr 1,60 % pro Jahr). Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde eine Gehaltsdynamik von 2,0 % pro Jahr und eine Rentendynamik von 1,5 % pro Jahr zugrunde gelegt.

Die Gesellschaft hat das Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB, nachdem der Unterschiedsbetrag aus der geänderten Bewertung der Pensionsrückstellungen zum 1. Januar 2010 über 15 Jahre verteilt werden kann, nicht in Anspruch genommen und im Geschäftsjahr 2010 den gesamten Unterschiedsbetrag den Rück-

stellungen als außerordentliche Aufwendungen zugeführt.

Für die ab dem Geschäftsjahr 2010 vorgeschriebene Bewertung der Jubiläumsrückstellungen gemäß BilMoG wurde ebenso das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) nach dem International Accounting Standards zugrunde gelegt. Es wurde der im Dezember 2021 für die BilMoG-Bewertung veröffentlichter, jährlicher Rechnungszins von 1,35 % (Durchschnitt der letzten 7 Jahre) (im Vorjahr: 1,60 % pro Jahr) zum Bilanzstichtag zu Grunde gelegt.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung gesetzlicher Aufbewahrungspflichten für Geschäftsunterlagen wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrags, d. h. unter Berücksichtigung der voraussichtlich im Erfüllungszeitpunkt geltenden Kostenverhältnisse, gebildet. Es wurde eine voraussichtliche Kosten- und Preissteigerung i. H. v. 2 % (i. Vj. 2 %) alle drei Jahre zugrunde gelegt. Für den Standort Bremerhaven „Sail City“ ist eine regelmäßige Kostensteigerung (Option von 9,5 % alle 5 Jahre) vertraglich vereinbart und im Jahr 2025 zu erwarten. Für die Abzinsung der Rückstellung wurde der im Dezember 2021 veröffentlichte jährliche Rechnungszins der Bundesbank zu Grunde gelegt.

Die Mehrzahl der Mitarbeiter_innen der Gesellschaft erhält eine Zusatzversorgung über die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder, Karlsruhe. Im Rahmen eines Umlageverfahrens wurden im Geschäftsjahr laufende Zahlungen an die VBL geleistet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Aus den zum 31. Dezember 2021 bestehenden Unterschiedsbeträgen zwischen Steuer- und Handelsbilanz bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen resultieren aktive latente Steuern. Die Gesellschaft hat von ihrem Ansatzwahlrecht nach § 274 Abs. 1 HGB keinen Gebrauch gemacht.

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2021

3 Erläuterungen zur Bilanz

A Entwicklung der Posten des **Anlagevermögens** ist in der Anlage zum Anhang dargestellt

B Sämtliche **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

C Die **Forderungen gegenüber Gesellschaftern** betragen TEUR 6.992 (i. Vj. TEUR 5.041). Sie resultieren in Höhe von TEUR 9.605 (i. Vj. TEUR 14.036) vor allem aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen werden mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Gutschrift des Jahresergebnisses in Höhe von TEUR 2.613 (i. Vj. TEUR 8.995) saldiert ausgewiesen. Die Forderungen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

D Unter den **sonstigen Vermögensgegenständen** mit TEUR 110 (i. Vj. TEUR 42) Wertguthaben aus der Insolvenzsicherung von Altersteilzeitverhältnissen ausgewiesen. Die Wertguthaben aus der Insolvenzsicherung von Altersteilzeitverhältnissen haben wie die Kautionen von TEUR 1 (i. Vj. TEUR 2) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

E Die **sonstigen Rückstellungen** gliedern sich wie folgt:

Sonstige Rückstellungen (in TEUR)				
	1.1.2021	Verbrauch/ Auflösung	Abzinsung/ Zuführung	31.12.2022
Personalbezogene Rückstellungen	821	821	917	917
Ausstehende Rechnungen	160	155	357	362
Nachlaufende Kosten aus vertraglichen Verpflichtungen ggü. den sonstigen Sondervermögen Hafen und Fischereihafen	43	43	46	46
Jubiläumsgeld	49	3	5	51
Interne Abschlusskosten	33	33	34	34
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	16	15	20	21
Archivierung von Geschäftsunterlagen	103	18	16	102
Gesamt	1.225	1.088	1.395	1.532

(aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten)

F Sämtliche **Verbindlichkeiten** haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und andere Haftungsverhältnisse

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Rahmen von kurzfristigen Leasingverträgen für Kraftfahrzeuge und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung, für Gebäude- und Stellplatzmieten sowie aus Telekommunikations-, Reinigungs- und Versicherungsverträgen. Diese Verträge haben teilweise eine Restlaufzeit von länger als zwei Jahren. Die betreffenden Verpflichtungen belaufen sich auf insgesamt TEUR 6.034, wovon voraussichtlich TEUR 1.460 auf 2022 und TEUR 1.083 auf das Jahr 2023 entfallen.

Mit zwei tariflich beschäftigten Mitarbeitern wurde im Berichtsjahr eine Altersteilzeitvereinbarung neu abgeschlossen. Mit diesen Mitarbeitern wurde das Blockmodell vereinbart. Im Rahmen des Blockmodells wird die Altersteilzeit in eine Arbeits- und eine Freistellungsphase aufgeteilt. Während des gesamten Zeitraums werden 50% des Gehaltes zuzüglich eines gesetzlichen und eines tariflichen Aufstockungsbetrages vergütet. Zusätzlich werden die gesetzlichen Aufstockungsbeträge an die Rentenversicherung zur Erhöhung des Rentenanspruchs gezahlt. Der nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelte Barwert der während der Freistellungsphase voraussichtlich zu leistenden Zahlungen beläuft sich auf TEUR 229. Sie werden in Zeiträumen bis 2024 fällig.

Unverändert zum Vorjahr bestehen keine gesamtschuldnerische Haftungsverhältnisse aus Auftrags Erfüllung gegenüber Auftraggebern.

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2021

4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Die **Umsatzerlöse** setzen sich wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse (in TEUR)			
	2021	2020	Veränderung
Leistungsentgelt	25.554	23.865	+1.689
Beratungs- und Ingenieurleistungen	10.916	10.238	+678
Übrige	35	2	+33
Gesamt	36.505	34.105	+2.400

Von den Umsatzerlösen entfallen TEUR 0 (i. Vj. TEUR 0) auf das Ausland. Im Übrigen verweisen wir auf unsere Ausführungen im Lagebericht, Anlage 4 „Wirtschaftsbericht 1.2“.

H Die **sonstigen betrieblichen Erträge** belaufen sich auf TEUR 1.204 (i. Vj. TEUR 1.225). Sie enthalten u.a. mit TEUR 507 (i. Vj. TEUR 584) Erträge aus der Erstattung von Versorgungslasten sowie mit TEUR 114 (i. Vj. TEUR 123) Erträge aus privater Nutzung Personal. Es wurden, wie im Vorjahr, keine Erträge aus der Währungsumrechnung erzielt.

Weiterhin sind folgende sonstige periodenfremde/neutrale Erträge enthalten:

Sonstige periodenfremde/neutrale Erträge (in TEUR)			
	2021	2020	Veränderung
Auflösung von Rückstellungen	290	89	+201
Periodenfremde Erlöse aus Dienstleistungen	5	270	-265
Rabattrückerstattungen	0	5	-5
Steuererstattung aus Vorjahren	0	5	-5
Übrige	1	0	+1
Gesamt	296	369	-73

I Unter dem **Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen** werden u. a. TEUR 86 (i. Vj. TEUR 69) Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung sowie TEUR 4.165 (i. Vj. TEUR 3.851) Aufwendungen für bezogene Leistungen, die im Rahmen der Projekte im In- und Ausland angefallen sind, ausgewiesen. Diesen Aufwendungen stehen entsprechende Erlöse gegenüber.

J Über die Höhe und Zusammensetzung der **Abschreibungen** verweisen wir auf die Ausführungen im Anlagenspiegel.

K Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen (in TEUR)

	2021	2020	Veränderung
Miet- und Mietnebenkosten	1.156	1.123	+33
Büromaterial und Geschäftsausstattung	269	267	+2
Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	248	256	-8
Aufwendungen für Telekommunikation	272	259	+13
Sonstige Dienst- und Fremdleistungen	331	214	+117
Sonstige Personalkosten	499	327	+172
Reisekosten	31	49	-18
Kfz-Kosten	184	187	-3
Arbeitnehmerüberlassungen	38	38	+0
Kosten für DV-Ausstattung	220	192	+28
Zuführung Rückstellungen ausstehende Rechnung und Archivierung	31	33	-2
Sponsoring	6	5	+1
Übrige	83	127	-44
Gesamt	3.368	3.077	+291

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind folgende **neutrale/periodenfremde Aufwendungen** enthalten:

Periodenfremde/neutrale Aufwendungen (in TEUR)			
	2021	2020	Veränderung
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	4	2	+2
Erstellte Gutschriften für Lieferungen und Leistungen aus Vorjahren	0	1	-1
Gesamt	4	3	+1

L Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf TEUR 248 (i. Vj. TEUR 220) und betreffen die Gewerbesteuer.

M Gewinnverwendung:

Der Jahresüberschuss wird gemäß Gesellschaftsvertrag, in Anlehnung an die handelsrechtlichen Vorschriften, dem Verrechnungskonto der Kommanditistin gutgeschrieben.

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2021

5 Sonstige Angaben

Komplementärin/Geschäftsführung

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die bremenports Beteiligungs-GmbH, Bremerhaven, deren gezeichnetes Kapital EUR 25.000,00 beträgt.

Im Berichtsjahr war Herr Robert Howe, Bremerhaven, zum einzigen Geschäftsführer der Komplementärin bestellt. Er war im Berichtsjahr und ist weiterhin hauptberuflich für die Gesellschaft tätig.

Die Bezüge i. S. d. § 285 Nr. 9a HGB (Arbeitnehmer Bruttobezüge) von Herrn Robert Howe betragen TEUR 199 (i. Vj. TEUR 200) und entfielen mit TEUR 195 (i. Vj. TEUR 195) auf das Gehalt und mit TEUR 4 (i. Vj. TEUR 5) auf Sachleistungen.

Die Versorgungsbezüge an ehemaligem Geschäftsführer der Gesellschaft betragen im Berichtsjahr TEUR 107 (i. Vj. TEUR 107).

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr 2021 bis heute wie folgt zusammen:

Arbeitgebervertreter

Herr Dr. Ralph Baumheier
Senatskanzlei, Bremen, Abteilungsleiter 2

Herr Eduard Dubbers-Albrecht
Mitglied des Plenums der Handelskammer Bremen, Geschäftsführer Ipsen Logistics GmbH, Bremen

Herr Melf Grantz
Oberbürgermeister Bremerhaven, Bremerhaven

Frau Kerstin Kreitz
Senatorin für Finanzen, Bremen, Abteilungsleiterin

Frau Dr. Maike Schaefer (bis 12.10.2021)
Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, Bremen, Senatorin

Herr Ronny Meyer (ab 12.10.2021)
Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, Bremen Staatsrat für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität

Frau Dr. Claudia Schilling (Vorsitzende)
Senatorin für Wissenschaft und Häfen, Bremen, Senatorin

Arbeitnehmervertreter

Herr Ingo Albrecht
Elektriker

Frau Susanne Baumann
Technische Angestellte

Frau Anja Feist
Juristin Arbeitnehmerkammer, Bremen

Herr Ullrich Hoffmann
Technischer Angestellter

Herr Heiko Sgolik
Techniker

Herr Axel Zielinski (stellv. Vorsitzender)
Seeschleusenmaschinist

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr Aufwandsentschädigungen von insgesamt TEUR 2 (i. Vj. TEUR 2).

Beirat

Der Beirat setzt sich im Berichtsjahr 2021 bis heute wie folgt zusammen:

Herr Michael Appelhans
Sprecher der Geschäftsführung RHENUS Port Logistics Verwaltungs GmbH, Bremen

Herr Dr. jur. Wolfgang Bayer
Selbständiger Rechtsanwalt, Bremen

Herr Jörg Colberg
Geschäftsführer Gesamthafenbetriebsverein im Lande Bremen e. V., Bremen

Herr Jörg Conrad
Geschäftsführer Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG, Bremen

Frau Manuela Drews
Geschäftsführerin EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH, Bremerhaven

Herr Eduard Dubbers-Albrecht (Vorsitzender)
Geschäftsführer Ipsen Logistics GmbH, Bremen

Frau Silke Grafe
Prokuristin Kühne + Nagel (AG & Co.) KG, Bremen

Herr Christoph Holtkemper
Geschäftsführer ROLAND Umschlagsgesellschaft für kombinierten Güterverkehr mbH & Co. KG, Bremen

Herr Jan Müller
Vorstand J. Müller Aktiengesellschaft, Brake

Herr Werner Pöser
Geschäftsführer CHS Container Handel GmbH, Bremen

Herr Axel Rohrssen
Geschäftsführer Stena Logistics GmbH, Bremen

Herr Wolfgang Weber
Vorsitzender des Beirats der EKB Container Logistik GmbH & Co. KG, Bremen

Herr Andreas Wencke
Geschäftsführer Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven, Standort Bremerhaven

Der Beirat erhielt im Geschäftsjahr Aufwandsentschädigungen von insgesamt TEUR 2 (i. Vj. TEUR 2).

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2021

Beschäftigungszahlen und Arbeitnehmergruppen einschließlich Geschäftsführer

Arbeitnehmergruppen	Anzahl		Veränderung	Durchschnitt	
	31.12.2021	31.12.2020		2021	2020
Beschäftigte	400	391	+9	399	389
Beamte	7	7	+0	7	7
	407	398	+9	406	396

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer gemäß § 267 (5) HGB, die nach Maßgabe der Anzahl der Arbeitnehmer zum jeweiligen Quartalsstichtag und u.a. ohne Geschäftsführer berechnet wird, beträgt im Berichtsjahr 401.

Der überwiegende Teil der Beschäftigten ist per Personalüberleitungsvertrag vom 22. November 2001 in die Gesellschaft übergeleitet. Die Beamten sind der Gesellschaft zur Dienstleistung zugewiesen worden. Die Gesellschaft beschäftigt im Berichtsjahr 19 Auszubildende, davon 1 im dualen Studium. Darüber hinaus übernimmt sie zum Stichtag 31. Dezember 2021 für 14 (i. Vj. 11) Personen die Ausbildung für die Freie Hansestadt Bremen.

Abschlussprüfer

Im Einvernehmen gemäß § 68 Abs. 1 LHO wurde die KOMMUNA-TREUHAND GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bremen, zum Abschlussprüfer des Jahresabschlusses 2021 der bremenports bestellt.

Das Gesamthonorar gliedert sich wie folgt:

Gesamthonorar (in TEUR)

	2021	2020	Veränderung
Jahresabschlussprüfung	15	15	+0
Allgemeine Beraterleistungen	0	0	+0
Gesamt	15	15	+0

Steuerberatungsleistungen sind durch den Abschlussprüfer nicht angefallen.

Nachtragsbericht

Auch das Geschäftsjahr 2021 wurde durch den Ausbruch der weltweiten COVID-19 Pandemie geprägt. Der im Dezember 2020 beschlossene Lockdown dauert auch im ersten Quartal 2021 an. Im Laufe des Jahres kam es durch die Pandemie zu Lieferengpässen und steigenden Preisen. Die Inflationsrate ist in 2021 daher laut dem Statistischen Bundesamt auf 5,3% angestiegen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres 2021, die wesentliche Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben, sind nicht eingetreten.

Bremen, 4. Februar 2022
bremenports GmbH & Co. KG
für die geschäftsführende bremenports
Beteiligungs-GmbH

Robert Howe
(Geschäftsführer)

LAGEBERICHT

der bremenports GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2021

Grundlagen des Unternehmens

Die bremenports GmbH & Co. KG (kurz: bremenports) als hundertprozentige Tochtergesellschaft der Freien Hansestadt Bremen - Stadtgemeinde - (Freie Hansestadt Bremen, bzw. FHB) wurde auf Basis des Ortsgesetzes Sondervermögen Hafen sowie des Landesgesetzes Sondervermögen Fischereihafen mit der Geschäftsführung dieser Sonstigen Sondervermögen beauftragt. Die Senatorin für Wissenschaft und Häfen regelt die Rechte und Pflichten der bremenports in entsprechenden Geschäftsbesorgungsverträgen.

Die Aufgaben von bremenports umfassen im Wesentlichen:

- + Das treuhänderische Management, die Buchführung und die Bilanzierung des Betriebes gewerblicher Art Hafenbetrieb der Freien Hansestadt Bremen sowie der Sonstigen Sondervermögen Hafen und Fischereihafen einschließlich treuhänderischer Durchführung von Finanzierungstätigkeiten.
- + Den treuhänderischen Betrieb, die Bewirtschaftung und die Unterhaltung der Hafeninfrastuktur einschließlich aller Hafenbauwerke und technischen Anlagen sowie die Gewährleistung der notwendigen Wassertiefen durch Baggerei und Peilung.
- + Den treuhänderischen Betrieb, die Bewirtschaftung und die Unterhaltung der bremischen Hafeneisenbahninfrastruktur.
- + Das Bau-, Planungs-, Genehmigungs- und Projektmanagement für die Baggergutentsorgung sowie die Durchführung der Baggergutentsorgung auf der Deponie Seehausen.
- + Das Management und die Vermarktung der zugeordneten Grundstücke und Immobilien.
- + Das Bau-, Planungs-, Genehmigungs- und Projektmanagement sowie die Wahrnehmung der Eigentümer- und Bauherrenaufgaben bei Umbauten, Erneuerungs- und Unterhaltungsmaßnahmen.
- + Die Beratungs- und die Ingenieurdienstleistungen im Bereich der Hafenplanung und Hafenentwicklung sowie die Umsetzung von Hafenbauvorhaben. bremenports stellt sich dabei den unterschiedlichsten Marktansforderungen im In- und Ausland.
- + Werbung und Marketing sowie die Durchführung von Messen für die Häfen der Freien Hansestadt Bremen sowie Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbskraft dieser Häfen.

Wirtschaftsbericht

1.1 Gesamtwirtschaftliche- und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr ist weiterhin durch die COVID-19-Pandemie geprägt. Die deutsche Volkswirtschaft hat sich nach dem Einbruch im Vorjahr wieder etwas erholt. Mit Aufhebung der restriktiven Maßnahmen kam es zu einer schrittweisen Wiederbelegung der Wirtschaftstätigkeit. Auch der Export aus Deutschland hat sich leicht erholt und ist im Vergleich zum Vorjahreswert im November um 12,1% gestiegen. Bei den Importen ist sogar eine Steigerung zum Vorjahresmonat November um 19,3% zu verzeichnen. Als Folge kommt es im Jahr 2021 in Deutschland zu einer Steigerung des Bruttoinlandsproduktes in Höhe von 2,7 % gegenüber dem Jahr 2020.

Auch der Arbeitsmarkt ist im Berichtsjahr weiter unter Druck. Die Arbeitslosigkeit ist im Durchschnitt zwar auf 5,7 % gesunken, aber viele Branchen leiden im Berichtsjahr nachhaltig. Positiv wirken die umfangreichen staatlichen Maßnahmen, die ergriffen werden, um besonders gefährdete Wirtschaftsbereiche zu stützen und so eine noch stärkere Zunahme der Arbeitslosigkeit zu verhindern. Die öffentlichen Defizite sind in diesem Jahr in der gesamten EU durch die umfangreichen finanziellen Stützungsmaßnahmen steigende Sozialausgaben und sinkende Steuereinnahmen erheblich angestiegen. Seit Gründung der bremenports ist die Gesellschaft mit der treuhänderischen Führung des Sonstigen Sondervermögen Hafen und des Sonstigen Sondervermögen Fischereihafen - Wasserseite - beauftragt. Die beiden Sondervermögen betreiben keinen Hafenumschlag/-betrieb und sind somit von den weltwirtschaftlichen Entwicklungen nicht unmittelbar betroffen. Vielmehr können die Sondervermögen durch ihre anhaltende Instandhaltungs- und Investitionstätigkeiten positiv auf die Wirtschaftssituation Einfluss nehmen.

Weiterhin deckt die Gesellschaft das gesamte Spektrum von hafennahen Ingenieursleistungen nach HOAI ab und nimmt als Partner der regionalen und internationalen Hafenwirtschaft am Geschäftsgehen teil.

1.2 Geschäftsverlauf

Als Eigengesellschaft der FHB ist bremenports sehr eng an ihren Gesellschafter gebunden. Gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag sind so genannte Regelaufgaben definiert, welche mit einem Leistungsentgelt vergütet werden. Darüber hinaus erhält die Gesellschaft für von der FHB bzw. der Senatorin für Wissenschaft und Häfen beauftragte Sonderaufgaben eine separate Vergütung. Die Regelaufgaben umfassen beispielsweise

folgende Leistungen:

- + Betrieb und Unterhaltung der Hafeneisenbahninfrastruktur vom Sonstigen Sondervermögen Hafen sowie Sonstigen Sondervermögen Fischereihafen - Wasserseite -
- + Unterhaltung und Weiterentwicklung der Hafeneisenbahnanlagen
- + Verwaltung der Immobilien und Grundstücke
- + Deichunterhaltung, Sturmflutdienst und der Maßnahmen des Landschaftsbaus der FHB in Bremerhaven
- + Finanzierungsmanagement der Mittel für die Regelaufgaben der FHB
- + Standortmarketing für die Bremischen Häfen

Als separat beauftragte Sonderaufgaben sind beispielsweise die folgenden Leistungen zu nennen:

- + Fachliche Begleitung des Gerichtsverfahrens im Investitionsvorhaben Offshore Terminal Bremerhaven im Landesfischereihafen Bremerhaven
- + Grundsanie rung der Kaje 66 in Bremerhaven
- + Ausführung, Planung, Monitoring und Pflege von Kompensationsmaßnahmen, wie z. B. im Kompensationspool Billerbeck / Drepte und Kompensationsmaßnahmen B-Plan 441
- + Umsetzung der Hochwasserschutzmaßnahmen nach dem „Generalplan Küstenschutz“ in Bremerhaven einschließlich Sturmflutdienst
- + IT Hafeneisenbahn
- + Planungsleistungen zur Neugestaltung des Geestebereichs und der Nordmole
- + Rückbaukonzept und Erstellung einer ES-Bau für die in 2021 havarierte Drehbrücke in Bremerhaven
- + Planung der Errichtung von Landstromanlagen in Bremerhaven
- + Im Drittgeschäft verzeichnet bremenports, vor Berücksichtigung der Bestandsveränderungen, einen Umsatz in Höhe von rd. EUR 7,8 Mio. und liegt damit erneut leicht um EUR 0,5 Mio. über dem Vorjahr.
- + Auch im Berichtsjahr wurde die Zusammenarbeit mit der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt, Außenstelle Mitte, im Projekt „Ausbau der Mittelweser“ erfolgreich fortgesetzt.

LAGEBERICHT

der bremenports GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2021

+ Die hohe, fachliche Qualität der Mitarbeiter_innen und die technische Ausstattung haben auch im Berichtsjahr andere deutsche Hafenbetreiber veranlasst, die Kompetenzen von bremenports in Anspruch zu nehmen. So wurden auch in 2021 diverse Aufträge, zum Beispiel für Spül- und Baggerarbeiten, in den niedersächsischen Häfen durchgeführt.

Weiterhin führte bremenports umfangreiche Bagger-, Peil- und Spülarbeiten für andere Hafen- und Werftbetreiber durch.

Zur Instandhaltung/Unterhaltung der Hafenviere der Sonstigen Sondervermögen beschäftigt bremenports eigene, bei der Gesellschaft angestellte, Taucher. Diese führen darüber hinaus ebenfalls Taucharbeiten für Dritte, wie z.B. für die Stadtwerke Leer, aus und tragen dadurch zur Verbesserung des Cash Flow's bei.

Das Auslandsgeschäft ist unverändert von Bedeutung. So sind internationale Beratertätigkeiten ein fester Bestandteil von bremenports. Hierbei wird sowohl eigenes als auch fremdes Personal in Form von Freelancern eingesetzt.

Die COVID-19 Pandemie hatte auch Auswirkungen auf die Auslandstätigkeiten der bremenports, so dass im Berichtsjahr keine nennenswerten Projekte im Ausland durchgeführt wurden.

In Island wurde das Engagement von bremenports, gemeinsam mit den Kommunen Langesbyggð Municipality, Vopnafjarðarhreppur Municipality und der EFLA Consulting Engineers zur Entwicklung des Hafenprojektes „Finnafjord“ im Nordosten des Landes, in einer gemeinsamen Entwicklungsgesellschaft, fortgesetzt. Gemeinsam mit den Partnern und der isländischen Regierung arbeitet bremenports intensiv an den Grundlagen, um den Planungsprozess für das Infrastrukturprojekt im Nordosten Islands zu intensivieren. Zusätzlich wurde bei der Finnafjord Port Development Company ehf. eine Kapitalerhöhung beschlossen, um vor Ort die Grundstückssicherung voran zu treiben. Aufgrund der Pandemie ist man hier jedoch noch nicht so weit, wie ursprünglich geplant.

1.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1.3.1 Ertragslage

Zur Darstellung der Ertragslage wird in der folgenden Übersicht eine unter

Ertragslage (in TEUR)			
	2021	2020	Ergebnis- Veränderung
Betriebsleistung	37.625	34.612	+3.013
Aufwendungen für die Betriebsleistung	-36.137	-33.551	-2.586
Betriebsergebnis	1.488	1.061	+427
Zinsergebnis	-341	-354	+13
Ordentliches Unternehmensergebnis	1.147	707	+440
Periodenfremdes/ neutrales Ergebnis	291	366	-75
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.438	1.073	+365
Ertragsteuern	-248	-220	-28
Jahresüberschuss	1.190	853	+337

(aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten)

betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten abgeleitete Ergebnisrechnung verwendet.

Die Betriebsleistung erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.013. Ursächlich dafür ist eine Steigerung der Umsatzerlöse, die hauptsächlich durch eine Steigerung der Erlöse aus Dienstleistungen generiert wurden. Leistungssteigerungen/-verringerungen gehen grundsätzlich mit höheren bzw. niedrigeren Aufwendungen einher. Schlussendlich kommt es im Berichtsjahr zu einer Steigerung des Jahresüberschusses um TEUR 337.

Die **Umsatzerlöse**, als größter Teil der Betriebsleistung, setzen sich wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse (in TEUR)			
	2021	2020	Veränderung
Leistungsentgelt	25.554	23.865	+1.689
Beratungs- und Ingenieurleistungen	10.916	10.237	+679
Übrige	35	4	+31
Gesamt	36.505	34.105	+2.400

Sie resultieren damit zu 70 % (i. Vj. 70 %) aus der Erbringung von Regelaufgaben für die Sonstigen Sondervermögen. Weiterhin werden Sonderaufgaben separat von der Senatorin für Wissenschaft und Häfen beauftragt.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Rückerstattungen für Versorgungslasten in Höhe von TEUR 507 (i. Vj. TEUR 584) umfassen Verrechnungen mit der Freien Hansestadt Bremen bezüglich der Versorgungsumlage, die an die Performa Nord gezahlt wird. Diese werden unverändert zum Vorjahr in der nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliederten Darstellung mit den Betriebsaufwendungen saldiert dargestellt.

Unter den anderen sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 401 (i. Vj. TEUR 272) werden u. a. Erträge aus Sachbezügen des Personals TEUR 114 (i. Vj. TEUR 123) und Einnahmen aus Erstattungen bei Mutterschaft und Beschäftigungsverbot in Höhe von TEUR 75 (i. Vj. TEUR 94) ausgewiesen. Weiterhin konnten TEUR 167 (i. Vj. TEUR 37) an Zuschüsse für Forschungsprojekte im Rahmen des Energiemanagements von Unternehmen der Hafenvirtschaft eingeworben werden.

Von der Gesellschaft wird insgesamt ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.190 (i. Vj. TEUR 835) erzielt, welcher phasengleich dem Verrechnungskonto der Kommanditistin gutgeschrieben wird.

Zum periodenfremden Ergebnis verweisen wir auf die Darstellung im Anhang.

Personalentwicklung

Zum 1. Januar 2021 beschäftigte die Gesellschaft 398 Mitarbeiter_innen und am Jahresende 407 Mitarbeiter_innen, von denen nicht alle in Vollzeit gearbeitet haben.

In der Gesellschaft sind 1,72 % zugewiesene Beamte zum 31. Dezember 2021 beschäftigt. Am Standort Bremen waren 63 Mitarbeiter_innen und in Bremerhaven 344 Mitarbeiter_innen tätig. Die Frauenquote bleibt im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant bei 28,5 % (i. Vj. 28,6 %). Die Schwerbehindertenquote lag im Berichtsjahr bei 5,2 % (i. Vj. 5,5 %).

LAGEBERICHT

der bremenports GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2021

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr 19 direkt bei ihr angestellte Auszubildende, davon einen im dualen Studium und übernahm weiterhin zum Bilanzstichtag für 14 (i. Vj. 11) junge Menschen die Ausbildung für das Land Bremen.

1.3.2 Finanzlage

Der Cashflow stellt sich wie folgt dar:

Cashflow (in TEUR)			
	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-193	-76	-117
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-470	-424	-46
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	+0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3	666	-663

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird im Wesentlichen durch die Höhe des Leistungsentgelts und der Personalaufwendungen bestimmt. Erlöse aus dem Drittgeschäft beeinflussen den Cashflow positiv.

Die flüssigen Mittel haben sich stichtagsbezogen gegenüber dem Vorjahr verringert.

Das Eigenkapital in Höhe der geleisteten Sacheinlage durch die FHB ist unverändert vorhanden.

1.3.3 Vermögenslage

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird überwiegend durch die planmäßigen Abschreibungen beeinflusst. Im Berichtsjahr erfolgten Investitionen in die immateriellen Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen und Beteiligungen in Höhe von TEUR 470 (i. Vj. TEUR 424).

Sie resultieren mit TEUR 142 (i. Vj. TEUR 182) aus Betriebs- und Geschäftsausstattungen für die gemieteten Geschäftsräume an den Standorten Bremerhaven und Bremen sowie mit TEUR 228 (i. Vj. TEUR 242) aus Software und Lizenzen und mit TEUR 99 (i. Vj. TEUR 0) aus Beteiligungen.

Insgesamt gibt es keine wesentlichen Veränderungen in der Struktur der Vermögenslage.

Die Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Vorjahr ergeben sich stichtagsbezogen.

Die Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 6.992 (i. Vj. TEUR 5.041) resultieren aus erbrachten Leistungen durch bremenports für den Gesellschafter Freie Hansestadt Bremen, saldiert mit der Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen sowie der Gewinnzugschrift.

Die flüssigen Mittel verringern sich stichtagsbezogen um TEUR 663. Wir verweisen diesbezüglich auf die Ausführungen zu „1.3.2 Finanzlage“.

Als langfristiges Fremdkapital werden Pensions- und Jubiläumsrückstellungen sowie Altersteilzeitverpflichtungen ausgewiesen. Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach den Vorschriften des BilMoG und enthält im Berichtsjahr TEUR 340 (i. Vj. TEUR 356) Zinsaufwand für die vorgeschriebene Aufzinsung der Pensionsrückstellungen.

Vermögenslage (in TEUR)			
	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
Langfristiges Anlagevermögen	641	535	+106
Kurz- und mittelfristiges Umlaufvermögen	12.169	11.258	+911
Gesamtvermögen	12.810	11.793	+1.017
Eigenkapital	250	250	+0
Langfristiges Fremdkapital	4.202	4.276	-74
Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital	8.358	7.267	+1.091
Summe Fremdkapital	12.560	11.543	+1.017
Gesamtkapital	12.810	11.793	+1.017

1.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

Bezogen auf den Gewinn nach Steuern ergibt sich eine Eigenkapitalrendite in Höhe von 476 % (i. Vj. 341 %) sowie eine Umsatzrentabilität in Höhe von 3 % (i. Vj. 3 %).

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1.1 Prognosebericht

Die epidemiologische Lage auf Grund von COVID-19 bedeutet, dass Wirtschaftsvorhersagen, insbesondere Wachstumsvorhersagen, für den Prognosezeitraum weiterhin unsicher und risikobehaftet sind.

Die Wirtschaft in der Europäischen Union und in den Euro-Staaten erholte sich in 2021 schneller als erwartet von der Corona-Pandemie. Die EU-Wirtschaft hat bereits im dritten Quartal 2021 wieder die Wirtschaftsleistung von vor der Pandemie erreicht. Für das Jahr 2022 rechnet die EU-Kommission daher in ihrer Herbstprognose mit einer Wachstumsrate von mind. 4,3 Prozent in der Eurozone.

Damit liegt der Wirtschaftsausblick für die EU deutlich über den erwarteten Zahlen für die Bundesrepublik.

Die aktuelle Prognose der Bundesregierung für die Entwicklung des deutschen Bruttoinlandsproduktes (BIP) geht, nach einem Anstieg von 2,7 % in 2021, von einer weiteren Erholung für das Jahr 2022 aus und rechnet mit einem Anstieg des BIP um 4,6%.

Das schwächere Wachstum Deutschlands hängt damit zusammen, dass der Konjunkturerinbruch im vergangenen Jahr mit minus fünf Prozent lange nicht so stark ausfiel wie in anderen wichtigen EU-Volkswirtschaften. Entsprechend geringer ist nun der prozentuale Zuwachs. In Frankreich schrumpfte das Bruttoinlandsprodukt 2020 beispielsweise um mehr als acht Prozent, in Spanien, der viertgrößten Wirtschaft der EU, lag das Minus bei elf Prozent.

Außerdem spielt in Deutschland der Industriesektor eine größere Rolle. Deshalb wirken sich Lieferkettenprobleme und Materialmangel stärker und wachstumshemmender aus als in anderen Ländern.

Die Knappheit an Rohstoffen und anderen Gütern sowie höhere Energie-

LAGEBERICHT

der bremenports GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2021

preise haben die Inflation in der Eurozone und in den USA auf ein Mehrjahreshoch getrieben. Sobald die Auswirkungen des weltweiten Ungleichgewichts zwischen Angebot und Nachfrage abklingen, werde sich nach Meinung der Europäischen Zentralbank auch die Inflation wieder reduzieren.

In den USA wird die Inflation von der raschen wirtschaftlichen Erholung, massiven fiskalischen Anreizen sowie Arbeits- und Angebotsengpässen getrieben und wirkt sich daher stärker aus, als in Europa.

Die asiatische Wirtschaftsmacht China hat der Welt seit 2020 aus der pandemiebedingten Rezession herausgeholfen. Allerdings bleibt Pekings Zögern, seine Null-Covid-Strategie aufzugeben, ein großes Risiko für die Weltwirtschaft.

Die bremischen Häfen zählen zu den wichtigsten Universalhäfen in Europa. Egal ob Container, Kraftfahrzeuge, Stück- und Massengüter, Gefahrgut oder Projektladung, die Terminals an den Standorten Bremen und Bremerhaven bieten für alle wesentlichen Umschlagssegmente passgenaue Lösungen.

Die coronabedingte Verzögerungen in der Logistikette haben dazu geführt, dass die Reedereien auf kleinere Schiffseinheiten umgestiegen sind. Diese Entwicklung wird auch für 2022 erwartet.

Mit den seit 2019 nahezu konstanten Hafengebühren setzen die bremischen Häfen ein positives Signal in Richtung der Hafenumschlagsunternehmen. Für 2022 wird weiterhin eine moderate Gebührenerhöhung um 2% erfolgen. Dies soll einen Beitrag zu einer positiven Umschlagsentwicklung leisten.

Die Gebühren für die Binnenschiffsverkehre wurden harmonisiert und eine Jahrespauschale eingeführt, so dass auch in diesem Bereich Voraussetzungen für einen langfristigen Umschlag geschaffen worden sind.

bremenports verfolgt das Ziel, die bremischen Häfen kontinuierlich weiterzuentwickeln, weltweite Trends zu identifizieren und aktiv darauf zu reagieren. Auf Basis dieser Marktbeobachtungen sowie einem regelmäßigen intensiven Fachaustausch mit den Hafennutzern wird bremenports seinen Beitrag leisten, um die bremischen Häfen auch zukünftig wettbewerbsfähig zu positionieren. Hierzu gehört auch, das Potential im digitalen Wandel vollumfänglich zu nutzen und die Digitalisierung weiter zu forcieren.

Ein besonderes Augenmerk wird die Gesellschaft unverändert auf eine aufgabenadäquate Personalausstattung legen. Neue Geschäfts-

felder, beispielsweise die Planung und Bau von Landstromanlagen, die Betreuung von Förderprojekten, die Ausweitung der Tätigkeit im Bereich der Hafeneisenbahn, die Arbeitssicherheit und nachhaltige Umweltprojekte erfordern eine Aufstockung des Personalstamms. Deshalb ist für das Geschäftsjahr 2022 die Neueinstellung von Mitarbeiter_innen geplant.

Die seit Jahren konsequent bedarfsgerecht ausgerichtete offensive Ausbildungspolitik wird auch in 2022 fortgesetzt.

Die Vermarktung des vielfältigen Spezialwissens der bremenports-Beschäftigten im In- und Ausland wird intensiviert, um einen positiven Beitrag zum Cash Flow zu leisten.

Neben der strategischen Hafenplanung nimmt bei bremenports die nachhaltige Entwicklung der bremischen Häfen zur Reduzierung der Emissionen sowie zur Umsetzung definierter Klimaschutzziele eine besondere Bedeutung ein. Es ist das gemeinsame Ziel der Gesellschaft und der Freien Hansestadt Bremen, die Häfen konsequent klimaneutral auszurichten.

bremenports wird die Freie Hansestadt Bremen auch weiterhin kompetent und verlässlich unterstützen und das Bremische Hafenentwicklungskonzept 2020/25 projektbezogen umsetzen.

Der Plan des Geschäftsjahres 2021 ging von einem positiven Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 231 aus. Der geplante Überschuss wurde im Geschäftsjahr 2021 deutlich übertroffen. Zur Erläuterung der Abweichung verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht unter „1.3.1 Ertragslage“.

Für das Jahr 2022 geht die Geschäftsführung von einem positiven Jahresergebnis in Höhe von TEUR 210 aus.

1.2 Risikobericht

Der verantwortungsbewusste Umgang mit möglichen Risiken aus den operativen Aktivitäten seitens bremenports ist elementarer Bestandteil des unternehmerischen Handelns und Grundlage für alle strategischen Entscheidungen.

Das Risikomanagementsystem der bremenports steht für sämtliche organisatorische Prozesse, durch die Risiken frühzeitig identifiziert sowie geeignete Maßnahmen zur Gegensteuerung entwickelt und umgesetzt werden. Als Risiken gelten alle Entwicklungen, die sich negativ auf das Erreichen der qualitativen und quantitativen Ziele, insbesondere auf das Ergebnis, auswirken können.

Um Risiken früh genug zu erkennen, zu bewerten und adäquat mit ihnen umzugehen, werden eine Vielzahl integrierter Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt und kontinuierlich optimiert.

In 2019 hat die bremenports die bestehenden Einzelzertifizierungen zu den Themenbereichen Qualität (nach DIN EN ISO 9001:2015), Energie (nach DIN EN ISO 50001:2018) und Nachhaltigkeitscontrolling (nach GRI Standards) zu einem, im Unternehmen implementierten, Integrierten Managementsystem (IMS), welches alle Unternehmensprozesse einheitlich und verbindlich regelt, zusammengeführt und durch den TÜV Nord zertifizieren lassen. Der Geltungsbereich schließt neben der bremenports GmbH & Co. KG, die Infrastruktur des Sonstigen Sondervermögen Hafen und des Sonstigen Sondervermögen Fischereihafen mit ein. Das Funktionieren des Managementsystems wurde in jährlichen Überwachungsbesuchen in 2020 und 2021 erfolgreich bewiesen. Für 2022 ist die Rezertifizierung des IMS geplant.

Eine unternehmensweit gültige Risikorichtlinie regelt die Verfahren hierzu. Diese Richtlinie wird stetig fortentwickelt. Die Risiken werden zweimal im Jahr vor Ort erhoben und die Informationen Bottom-Up verdichtet. Diese Vorgehensweise bezieht alle Verantwortlichen auf allen Ebenen der Unternehmenshierarchie mit ein. Unabhängig von der regelmäßigen Risikorerhebung besteht für Ad-hoc Risiken eine unmittelbare Berichtspflicht. Damit ist gewährleistet, dass die Geschäftsführung rechtzeitig und in geeigneter Form reagieren und bestandsgefährdende Risiken ebenso, wie sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage, vermeiden kann.

Alle Risiken werden nach ihrer Ausprägung (z. B. strategisch, operativ, finanziell), der potentiellen Schadenshöhe (brutto) und netto unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit, der Kategorie, des möglichen Eintrittszeitpunktes und der Dauer eingeordnet. Die Analyse umfasst neben den möglichen Auswirkungen zugleich - wenn möglich - die Ansatzpunkte und die Kosten von Gegenmaßnahmen. Für bremenports werden die Ergebnisse der Risikosteuerung in einer Risikomatrix zusammengefasst. Diese enthält alle wesentlichen Risiken in tabellarischer Form.

Mögliche Risiken mit geringer Eintrittswahrscheinlichkeit bestehen gegenwärtig im Bereich der IT aus Datendiebstahl, Datenmanipulation oder Datenverlust. Durch das IT-Strategieboard werden regelmäßig geeignete Gegenmaßnahmen umgesetzt, um diesen Risiken zu begegnen.

bremenports führt eine Vielzahl von geschäftspolitischen Maßnahmen zur Begrenzung personalwirtschaftlicher Risiken durch. Eine große

LAGEBERICHT

der bremenports GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2021

Eintrittswahrscheinlichkeit besteht künftig für das Risiko, auf Grund der Verschärfung des demographischen Wandels im stärkeren Umfang die zeit- und bedarfsgerechte Rekrutierung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht sicherstellen zu können. Langfristig können sich auch für die vor Ort an den Hafeninfrastukturanlagen tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Beeinträchtigungen der Arbeitsbedingungen durch den globalen Klimawandel ergeben.

Den weiteren möglichen Risiken aus einer unzureichenden Überwachung des Geschäftsganges, der Zahlungsunfähigkeit sowie der Erfüllung der betrieblichen Pflichten aus Gesetzen und Verordnungen wird durch die Kompetenzrichtlinie, die Risikomanagementrichtlinie und das Organisationshandbuch begegnet, die sukzessive überarbeitet und an aktuelle Erfordernisse angepasst werden.

Möglichen Ausfallrisiken von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird mit einem integrierten Forderungsmanagement entgegnet, zu der unter anderem eine laufende Zahlungsüberwachung zählt.

Dass eventuelle Risiken für Leib und Leben der im Ausland eingesetzten Mitarbeiter vor Antritt eines Auslandsaufenthaltes untersucht und bewertet werden, zählt zu den Selbstverständlichkeiten der Personalfürsorge von bremenports. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden insofern keinen wesentlichen Risiken ausgesetzt.

Die Veröffentlichung einer im Zusammenhang mit dem Public Corporate Governance Codex der Freien Hansestadt Bremen stehenden Entsprechenserklärung, erfolgt auf der Internetseite.

1.3 Chancenbericht

Als Ergebnis der gesellschaftsrechtlichen Strukturen als Eigengesellschaft der FHB ist bremenports finanziell solide aufgestellt. Damit sind die finanziellen Voraussetzungen für Akquisitionen sowie die strategische Weiterentwicklung der bremenports und der bremischen Häfen gegeben.

bremenports verfolgt das Ziel, die bremischen Häfen bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Ihre eigene Ausrichtung zielt auf nachhaltigen Erfolg und Beständigkeit.

Als Managementgesellschaft stellt das Personal die wichtigste Geschäftsgrundlage dar. Daher bleibt die Personalpolitik zukunftsorientiert ausgerichtet, um dem anhaltenden Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Für das Jahr 2022 sind Neueinstellungen von 16 Mitarbeiter_innen geplant. bremenports hält für vorhandene und zukünftige Mitarbeiter_innen attraktive, spannende und vielfältige Aufgaben bereit.

Die Bevölkerungsprognose im Land Bremen lässt erkennen, dass das zukünftige Arbeitskräfteangebot in der Berufsgruppe der 30- bis unter 50-jährigen stärker als bisher durch Frauen geprägt sein wird. bremenports berücksichtigt dies in einem „Frauenförderplan“, der im Berichtsjahr konsequent umgesetzt und fortgeschrieben worden ist.

Die Erhaltung der Leistungsfähigkeit des Personals wird durch gesundheitliche Präventionsangebote unterstützt. Hiervon verspricht sich die Gesellschaft einen positiven Effekt auf die Leistungsfähigkeit seiner Mitarbeiter_innen.

bremenports erwartet nach dem Ende der weltweiten COVID-19 Pandemie vor allem bei nationalen und internationalen Hafenaufbaukooperationen, Ingenieurdienstleistungen und dem Know-How-Transfer Wachstumspotentiale. Ziel ist es, flexibel auf die Bedürfnisse des Marktes reagieren zu können und sich durch das Spezialwissen seiner Mitarbeiter_innen im Wettbewerb durchsetzen zu können.

Hauptaufgabe der Gesellschaft wird auch weiterhin die treuhänderische Verwaltung des Sonstigen Sondervermögens Hafen und des Sonstigen Sondervermögens Fischereihafen – Wasserseite – sein. Somit liegt die mittel- bis langfristige Ausrichtung unverändert in der Entwicklung und Unterhaltung der Vermögenswerte dieser Sondervermögen.

Darüber hinaus wird bremenports durch die Vermarktung ihrer Fachkompetenz an nationale und internationale Auftraggeber im Rahmen von Hafeninfrastukturlösungen einen wesentlichen Anteil am Cashflow erzielen.

Bremen, 4. Februar 2022
bremenports GmbH & Co. KG
für die geschäftsführende
bremenports Beteiligungs-GmbH

Robert Howe
(Geschäftsführer)

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

an die bremenports GmbH & Co. KG, Bremen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der bremenports GmbH & Co. KG, Bremen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie den Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der bremenports GmbH & Co. KG, Bremen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

+ entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögensund Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021.

+ vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S.1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und

geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

+ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

+ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksam-

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

an die bremenports GmbH & Co. KG, Bremen

keit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

+ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

+ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

+ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

+ beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

+ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunfts-

orientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, den 04. Februar 2022



Dipl.-Bw. Lothar Jeschke
Wirtschaftsprüfer

Matthias Blümel
Wirtschaftsprüfer



www.bremenports.de



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

bremenports GmbH & Co. KG

KONTAKT

bremenports GmbH & Co. KG

Am Strom 2

27568 Bremerhaven

Telefon 0471 30901-0

marketing@bremenports.de

www.bremenports.de

FOTOS

bremenports GmbH & Co. KG

Bernd Langer

Bremen, August 2022